

004d Gottes Namen heiligen (Gebet)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Wie finde ich Themen für meine persönliche Anbetung? Fünf Tipps, die dir helfen, wenn du Gottes Namen heiligen möchtest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und wir wollen uns heute mit den Eigenschaften Gottes beschäftigen.

Thema heute

Worauf darf ich als Mensch so richtig stolz sein? Sag jetzt bitte nicht – auf gar nichts! Denn das ist falsch. Wir dürfen nämlich stolz darauf sein, Gott zu kennen.

Jeremia 9,22.23: So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums;

... sei also nicht stolz auf deine Klugheit, deine Körperkraft oder deinen Wohlstand ...

23 sondern wer sich rühmt, rühme sich dessen: Einsicht zu haben und mich zu erkennen, dass ich der HERR bin, der Gnade, Recht und Gerechtigkeit übt auf der Erde; denn daran habe ich Gefallen, spricht der HERR.

Wenn wir auf etwas in unserem Leben stolz sein wollen, dann auf die Tiefe unserer Gotteserkenntnis. Wissen wie Gott ist, was ihn auszeichnet, wofür er steht, was er mag bzw. nicht mag... wenn wir Gott erkennen, dann ist das etwas, worauf wir stolz sein dürfen. Und natürlich wird es uns um so leichter fallen, Gott anzubeten, je besser wir ihn kennen.

Das ist ein bisschen wie bei einem Liebesbrief. Je besser ich meine Frau kenne, desto leichter wird es mir fallen, nicht nur Offensichtliches und Äußerlichkeiten, sondern ihr ganzes Wesen zu feiern.

Gott ist Person. Er hat einen freien Willen und er hat „Eigenschaften“, die ihn beschreiben. Wenn es stimmt, dass Anbetung in Worte gegossene Bewunderung für meinen Schöpfergott ist, dann spielt das, was ich aus menschlicher Perspektive seinen „Charakter“ nennen möchte, eine ganz besondere Rolle.

Gestern haben wir uns mit Namen Gottes beschäftigt und damit, wie Namen Gottes, ein Sprungbrett sein können, um tiefer und auf neue Weise über Gott nachzudenken. Was für die Namen Gottes gilt, das gilt auch für seine Eigenschaften. Wenn ich weiß, dass Gott – sagen wir mal – *gnädig* ist, dann wird dieses Wissen zur Anbetung, nicht indem ich einfach sage: „Du bist gnädig!“ – so richtig diese Aussage ist. Aber sie hat noch genug Inhalt!

Erst wenn ich mein Wissen darum, dass Gott *gnädig* ist, benutze und weitergehende Fragen stelle, um mir neue Gedanken zu machen, werde ich die Tatsache, dass Gott *gnädig* ist mit Leben und Tiefgang füllen. Solche Fragen können sein: „Wie erlebe ich seine Gnade?“ „Wie zeigt sich Gottes Gnade in dem Bibeltext, den ich heute morgen gelesen habe?“ „Wo hört Gottes Gnade auf?“ „Wie reagiert Gott auf die Menschen, die seine Gnade nicht wollen?“ usw. Wie schon bei den Namen Gottes, geht es auch bei den Eigenschaften Gottes darum, dass wir sie benutzen, um neue Gedanken über Gott zu denken.

Und jetzt denkst du vielleicht: „Ist das wirklich nötig, *neue Gedanken zu denken*?“ weil du merkst, dass dir das nicht so leicht fällt, über Gott nachzudenken. Du bist nicht so der Denkertyp, hast nicht den Spaß an so etwas. Lass dich ermutigen. Die Gefahr, dass man bei Anbetung nur noch Wahrheiten sagt, aber sich nicht mehr Gott annähert, nicht mehr darum ringt, ihm etwas wirklich Persönliches und Wichtiges zu sagen, ist riesen groß. Bewunderung passiert nicht einfach. Sie ist kostbar und kostspielig.

Wenn jemand zu mir kommt und sagt: „Hey Jürgen, deine Predigt fand ich gut!“, dann frage ich gern zurück: „Warum? Was hat dir gefallen, was hat dich herausgefordert, was wirst du jetzt anders machen?“ Ich habe keinen Spaß an Nettigkeiten und mir scheint, dass es Gott genauso geht. Stell dir vor, du betest Gott an mit den Worten: „Herr, du bist gnädig!“, und Gott würde dich fragen: „Warum? Woran hast du das in deinem Leben kürzlich festgemacht?“ – wie peinlich, wenn wir dann zugeben müssten, dass du eigentlich gar nicht weißt, was du sagst! Anbetungsplapperei.

Lass dich bitte ein wenig herausfordern, intelligent, abwechslungsreich und wahr anzubeten. Und das geht m.E. nur, wenn wir uns über Gott Gedanken machen, wenn wir ihn erkennen.

Wie finde ich Eigenschaften Gottes? Die einfachste Weise ist die, dass man die Bibel einmal durchliest und eine Liste führt. Ich meine das wirklich ernst. Kauf dir einen Block, A 5, 80 Blatt, Ringbindung, nummeriere die Seiten und dann lies deine Bibel. Fang vorne an, einmal durch. Das schafft man in einem halben Jahr/Jahr. Und dein Augenmerk gilt genau einer Frage: Wie ist Gott? Was lerne ich über Gottes Charakter? Immer wenn du eine Eigenschaft Gottes findest, schreibst du sie oben auf die Seite in deinem Block. Eine Eigenschaft, eine Seite. Die besten Bibelstellen dann darunter.

Und wenn du schlau bist, nutzt du die allererste Seite des Blocks für eine Übersicht aller Eigenschaften, damit du sie leichter findest. Trau dich, Gott kennenzulernen! Gönn deiner Seele Tiefgang. Lass dich ein wenig überraschen. Wir wollen Gott kennenlernen, wie er ist. Gern auch die weniger angenehmen, vielleicht sogar verstörenden Seiten.

Und Tiefgang braucht Zeit und Einsatz. Das gilt für jede Freundschaft, für jede Ehe und das gilt im Blick auf Gott.

Wenn du Gott kennlernst, dann wirst du feststellen, dass es zwei unterschiedliche Kategorien von Eigenschaften bei ihm gibt. Da sind Eigenschaften, die wir als Menschen nicht imitieren können. Gott ist z.B. *ewig, allwissend, er bewohnt ein unzugängliches Licht, ist allgegenwärtig* usw.

Aber es gibt auch Eigenschaften, die können wir uns zum Vorbild nehmen. Wenn wir Gottes Liebe, Geduld, sein Zornigsein auf alles Böse, seine Freigebigkeit oder seine Treue betrachten, dann merken wir sofort, dass es Eigenschaften sind, die nicht nur Gott hat, sondern die Gott in uns als seinen Kindern sehen will. Tiefe Anbetung führt also immer auch in die Heiligung.

Wozu möchte ich dich motivieren? Heute ging es um die Frage, wie man die Eigenschaften Gottes nutzt, um die persönliche Anbetung zu vertiefen. Zwei Dinge: (1) Lerne Gott kennen. Lies deine Bibel und schau, was du über ihn herausfinden kannst. Wenn du Gott gut kennst, darfst du stolz auf dich sein. (2) Benutze die Eigenschaften Gottes, wie die Namen Gottes, um über ihn nachzudenken, und über deine Beziehung zu ihm. Finde das, was man eine persönliche Beziehung mit Gott nennen könnte. Werde ein Kenner Gottes und sein Freund.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest ernstlich erwägen, die Bibellese-Challenge anzunehmen. Auch wenn du vielleicht schon länger Christ bist. Es gibt ältere Christen, die ihren Gott weniger gut kennen als ihr Lieblingsendzeitmodell.

Das war es für heute.

Wenn du für mich beten willst, findest du auf meiner Homepage www.frogwords.de die Möglichkeit, die Berlin-News, meinen Gebetsnewsletter mit drei Gebetsanliegen pro Monat zu abonnieren.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN